

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 35 (1886)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1884

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner-Chronik.

Das Jahr 1884.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Januar.

3. Ein neugegründeter landwirthschaftlicher Mäßigkeitsverein erläßt einen Aufruf, welcher die Beschränkung des Branntweingenußes und der Branntweinfabrikation in der Landwirthschaft bezweckt.

6. Zwinglifester. In allen Kirchen der Stadt und meistens auch auf dem Lande wird der Geburt Zwingli's vor 400 Jahren gedacht. Die bez. Predigten in den Stadtkirchen wurden später in einer eigenen Broschüre gedruckt.

Abends wird auch im Theater Zwingli's Tod von Ch. Birchpfeiffer aufgeführt.

9. Stark, erst 40 Jahre alt, Hr. J. J. Schönholzer aus Mettlen, Kt. Thurgau, Lehrer der Mathematik erst an der Kantonschule in Bern, dann am Städtischen Gymnasium, und Professor an der Hochschule, ein äußerst begabter und eifriger Lehrer, dem am 11. ein feierliches Begräbniß nebst einem Fackelzug zum Grabe zu Theil wurde.

Januar.

10. und 17. Hr. Oberstlieutenant Scherz berichtet im Offiziersverein der Stadt über seine Beobachtungen bei den Uebungen der Bairischen Division in Schwaben, welchen er im Herbst 1883 im Auftrag des Bundesrathes beigewohnt hat.
- Grindelwald verliert den erst 48 Jahre alt verstorbenen Gemeindefreiber Rud. Hasler, Amtsrichter, Großrath und Mitglied des Verfassungsrathes.
- Zwinglfeier der Universität. Festrede von Prof. Rud. Steck im Chore des Münsters.
- Die Hauptversammlung der Privatblindenanstalt beschließt, aus Rücksicht auf den bedenklichen Zustand ihres durch einen kostbaren Bau erschöpften Vermögens, auf die eine Seite ihrer bisherigen Aufgabe, die Besorgung erwachsener Blinder, zu verzichten.
13. Bürgerversammlung in Büren mit sehr lebhaft sich äußernder Berufung auf die garantirten Rechte der bestehenden Bürgergemeinden.
15. In Genf stirbt Hr. Carl Rud. v. Ventulus von Bern. Infolge der Ereignisse von 1831 ausgewandert, trat derselbe in päpstliche Dienste und kämpfte mit Auszeichnung im Jahre 1848; seit 1853 war derselbe eidg. Zolldirektor in Genf und wurde als strenger „Pflichtmensch“ geachtet.
15. Großes diplomatisches Diner im Bernerhof.
17. Nach Beschluß des Akademischen Senats finden wieder öffentliche Vorträge von Hochschullehrern statt und zwar unentgeltlich.
20. Starb in Friesenberg bei Wynigen der hochgeachtete

Januar.

- Großrath Friedr. Friedli, geb. den 29. Sept. 1808 auf dem väterlichen Hof. Seit der Mitte der 30er Jahre Mitglied des Großen Rathes, dem er fast 50 Jahre lang angehörte; in allen Dingen ein Mann der verständigen Mitte und längst als „Vater Friedli“ weit bekannt und eben so weit beliebt. (Nekrolog im Volksfreunde von Burgdorf.)
23. In Courtelary muß wegen starken Umsichgreifens der Diphtheritis die Schule geschlossen werden.
25. Vortrag von Turninspektor Niggeler über Turn- und Jugendspiele, mit begeisterter Anregung zur bessern Pflege dieses Theiles der Erziehung.
- Die bernische Sektion des eidg. Vereins beschließt, nach Anhörung eines Referates von Prof. König über den sog. Stabivartikel, gegen alle Beschlüsse der Bundesversammlung das Referendum anzubegehren und für deren Verwerfung zu wirken.
- Zusammentritt des Großen Rathes.
Präsident Hr. Zyro von Thun.
Verhandlungen: Dekret über Lösch- und Feuerwehreinrichtungen. Budget (mit langer Berathung über Kreditforderungen von Seiten der Hochschule [Prof. med. Langhans] und über den Kredit für die Entbindungsanstalt). Branntweingeseß.
29. Im Stadttheater von Bern wird das von einem bernischen Dichter, Hrn. Ernst Heller, verfaßte Trauerspiel „Der letzte Bähringer“ aufgeführt und am 1. Februar wiederholt.
30. Als Professor für Kirchengeschichte an Stelle des Hrn. Prof. Nippold wird berufen: Hr. Prof. Herm. Lüdemann aus Kiel.

Januar.

31. Vor einer außerordentlich zahlreichen Versammlung der geographischen Gesellschaft hält Hr. John Ninet einen Vortrag über die Zustände in Aegypten und den Aufstand gegen die Engländer.

— Starb in Interlaken Hr. Joh. Friedr. Santschi, seit 1871 Schulinspektor des Oberlandes.

Februar.

4. Zur Besprechung verschiedener wichtiger Fragen versammelt sich unter Vorsitz von Bundesrath Hertenstein eine außerordentliche Konferenz der Waffenchefs und der Divisionäre.

6. In Langenthal stirbt im 64. Jahre der äußerst thätige und unternehmende Baumeister Sefktor Egger.

14. Starb in Sinneringen Hr. alt Großrath Johannes Stämpfli, Mitglied des Verfassungsrathes, erst 54 Jahre alt.

15. Hr. Dr. Wälchli von Bern hält im großen Hörsaal des Meteorologischen Instituts einen Vortrag über die Willem Barents Nordpol-Expedition des Jahres 1882, an welcher derselbe Theil genommen hat.

— Akademischer Vortrag von Hrn. Prof. R. Steck über Göthe und Lavater oder Humanismus und Christenthum.

16. Ankunft eines neuen Glockengeläutes für die Kirche von Belp; dasselbe ist gegossen von Gebrüder Rüetschi in Aarau.

21. Die berühmte Geigerkönigin Terefina Tua gibt in Bern ein Konzert.

22. Akademischer Vortrag von Privatdoz. Dr. Wurstemberger über die elektrische Ausstellung in Wien.

Februar.

22. Starb in Bern Hr. Anton v. Steiger, bekannt durch seine unermüdlige Thätigkeit für die Sache des Thierschutzes und der Agitation gegen die Vivisektion.
23. Schluß der Berathungen der Verfassungs-Kommission.
 - Eine vom Eidg. Departement des Innern berufene Spezial-Kommission erklärt, daß es nothwendig sei, von Bundeswegen Vorkehren zu treffen zur Erhaltung historischer Alterthümer in der Schweiz.
 - Durch einen Felssturz verunglücken in Reuchenette 4 Arbeiter.
24. In Thun findet aus Anlaß von allerlei Unzufriedenheiten eine vollständige Erneuerung des Gemeinderathes statt, nachdem die bisherige Behörde in corpore ihre Entlassung verlangt hat. Herr Oberstlieutenant Alb. Lohner tritt als Präsident an die Spitze des neuen Rathes.
 - Großer Brand der Spritfabrik von Gebr. Demme im Dalmazi in Bern.
25. Starb in Bern Hr. Oberst Amstutz, Suppleant des Obergerichts, 65 Jahre alt.
26. Im Berner Stadttheater wird ein Schauspiel von Frau Bach-Gelpke, betitelt: Wieland und Julie (Bondeli), aufgeführt.
27. Die Agitation für Anbegehrung des Referendums über die eidg. Gesetzesvorlagen beginnt sich bemerkbar zu machen.
 - Es handelt sich:
 1. Um die Ergänzung des Bundesstrafrechts (sog. Stabio-Artikel).

Februar.

2. Die Organisation des eidg. Justiz- und Polizeidepartements. Bestellung eines neuen Sekretärs.
3. Aufhebung der Hausirtaxen für einheimische Handelsreisende.
4. Erhöhung des Kredits für den Gesandten in Washington.

29. In Jegistorf wird ein Gemsbock geschossen.

März.

1. In Bollkofen findet am Schluß eines Käseerikurses eine Hauptversammlung des neuen bernischen Milchinteressenten-Vereins statt unter dem Präsidium von Hrn. Hänni, gew. Direktor der landwirthschaftlichen Schule in der Rütli.
3. Versammlung des Großen Rathes.
Haupttraktandum, neben Strafnachlässen, Naturalisationen und Domänenankäufen, ist das Gesetz über Impfung, welches mit 121 gegen 67 Stimmen angenommen wird.
5. Starb in Interlaken Hr. Gottl. Schneider, Fürsprecher und gew. Nationalrath, viele Jahre lang Gerichtspräsident zu Frutigen, 56 Jahre alt.
- Der Grindelwalder Führer Emil Boß kehrt von seiner Reise mit einem Engländer in den Himalaya zurück.
7. Abends glänzender Fackelzug der Studirenden zu Ehren des nach Jena berufenen, von Bern scheidenden Hrn. Prof. Nippold. Am 13. findet aus dem nämlichen Anlaß ein großartiges Bankett im Casino statt.
10. Vereinigung der Bundesversammlung.
Präsident des Nationalrathes: Dr. S. Kaiser in Solothurn.

M ä r z.

- Präsident des Ständerathes: Hauser in Zürich.
Zolltarif. Posttaxen. Bundesgesetz über Wahlen und Abstimmungen (Referent: Herr Nationalrath Brunner). Anregung zur Begründung einer schweizerischen Thierarzneischule.
12. Hr. Grant-Carteret von Genf hält eine Conférence sur Freudenberg et l'art de Berne au XVIII^e siècle, im Kunstmuseum.
13. Hr. Dr. G. Beck übergibt als Präsident des bez. Agitations-Comite persönlich das Referendumsbegehren gegen die Bundesbeschlüsse mit 55,437 Unterschriften, wovon 13,881 aus dem Kt. Bern.
- Große Züge von Auswanderern erregen einiges Aufsehen; die Auswanderung nimmt bedeutende Dimensionen an.
16. Märzfeier des Sozialisten-Vereins im Café Rütli; Rede von B. Conzett aus Zürich.
18. Im Kunstmuseum in Bern sind zwei bedeutende moderne Gemälde zur Besichtigung ausgestellt, nämlich: Piloty's „Kluge und thörichte Jungfrauen“ und Spizer's „Der avisirte Bahnunfall“.
19. Kapitän Bade, Theilnehmer an der Nordpolexpedition der „Hansa“, hält im Museumsjaale einen Vortrag über seine Erlebnisse und Beobachtungen.
- Hr. Jakob Heß von Koppigen hat in seinem Testament für wohlthätige Anstalten seiner Gemeinde und seines Amtsbezirkes zusammen eine Summe von Fr. 25,000 vermacht.
23. Starb Hr. Prof. Dr. Albert Immer. Am 26. Aug. 1804 in Thun geboren, brachte er seine Jugend im Pfarrhause Unterseen zu und wurde dann in

M ä r z.

Verfennung seiner geistigen Begabung zum Buchbinderhandwerk bestimmt. In Lausanne wurde er durch das Lesen von Schleiermacher's Werken zum Studium der Theologie begeistert, trat mit 31 Jahren in die theologische Fakultät in Bern, wurde 1838 Vikar in Burgdorf und, nachdem er Bonn und Berlin besucht, Pfarrer in Büren. Im Jahre 1850 wurde er zum Professor der Theologie berufen und bekleidete dieses Amt während 31 Jahren, verehrt von zahlreichen Schülern und Freunden und hochgeachtet auch von den Gegnern seiner theologischen Richtung.

23. Aus Anlaß der Sozialistischen Attentate in Wien finden in Bern einige Verhaftungen und Ausweisungen statt.
24. Aus Neuenburg wird der Tod einer Marianne H ä m m e r l i aus Binelz gemeldet, welche, 1794 geboren, im März 1817 bei der Familie Chambrier in Dienst trat, und bei derselben blieb bis in ihr 90. Jahr.
30. Hauptversammlung des kantonalen Offiziersvereins in der Kaserne auf dem Beundenfeld. Anregung zur Errichtung eines Denkmals auf dem Schlachtfelde im Grauholz durch Oberstl. Scherz.

A p r i l.

2. Schluß eines neu unternommenen Handfertigkeitss-Unterrichtskurses an der Matte. Der Bericht weist sehr günstige Resultate auf.
- Ertrinkt in der Aare Hr. Prof. Dr. S. B a c h m a n n , geboren 1837 im Kt. Luzern, kam derselbe im Jahr 1863 als Lehrer an die Kantonschule, wurde dann

April.

zum Professor der Geologie und Mineralogie ernannt. Er war Mitglied vieler Kommissionen und Behörden, namentlich auch Präsident der christkatholischen Kirchgemeinde in Bern. Sein Leichnam wurde erst einige Tage hernach bei Wohlen gefunden.

6. Aufführung von Haydn's Schöpfung in der französischen Kirche. Solosänger: Frau König, Fr. Blotnikfi, M. Lips und Burgmaier aus Aarau. Wiederholt am 8. April.

— Starb in Rudschwyl, Kt. Luzern, Hr. Dr. Gehrig, früher Regierungsrath in Luzern, dann seit 1880 Rektor des Gymnasiums in Burgdorf und als solcher geschätzt. Seit ganz kurzer Zeit hatte er aus Gesundheitsrückichten das Amt niedergelegt.

7. In Neuenstadt finden wegen Versammlungen, welche die sog. Heilsarmee veranstaltet, arge Ruhestörungen statt.

— Fr. Lina Schmid in Griswyl hat testamentarisch für wohlthätige Zwecke eine Summe von Fr. 17,000 bestimmt.

— Starb in Brugg, wo er die eidg. Militärschule leitete, Hr. Oberst Friedr. Schumacher von Zweisimmen, geb. 1825, Oberinstruktor des Genie, ein sehr beliebter Offizier. (Nekrolog in der Schweiz. Militärzeitung Nr. 20.)

12. Wegen grober Nachlässigkeit und Pflichtverletzung wird auf Antrag einer außerordentlichen Kommission die Mehrheit des Gemeinderaths von Schwarzenburg in ihren Funktionen eingestellt.

April.

14. Beim Pflügen wird auf einem Felde in der Nähe von Schwarzenburg (Elisried) eine ganze Reihe von Gräbern entdeckt, die sich durch die darin befindlichen Schmucksachen als burgundionischen Ursprungs erweisen. Der Sage nach soll an jenem Orte eine Stadt Elisa oder Elisea gestanden haben. Durch den Konservator des archäologischen Museums, Dr. von Fellenberg, findet eine vollständige Ausgrabung des Feldes statt, und die sehr merkwürdigen Fundstücke werden vom Museum in Bern erworben.
15. In den Wasserwerken von Blösch & Neuhaus in Bözingen wird eine elektrische Transmission von 30 Pferdekraften in Betrieb gesetzt, die erste in der Schweiz von dieser Bedeutung.
— Der in Bern versammelte Landesausschuß der Volkspartei beschließt Verwerfung sämtlicher am 11. Mai zur Abstimmung kommenden eidgenössischen Referendumsfragen.
16. Eine Versammlung von Hausvätern der Stadt Bern beschäftigt sich mit der Frage nach den in der Schule wünschbaren Reformen.
17. Das bernische Obergericht erhebt Beschwerde gegen Regierungsrath v. Steiger, weil dieser in einem Privatbrief an einen Beamten über die Rechtsprechung des Gerichts sich ungünstig ausgesprochen hat. Die Angelegenheit gibt viel zu reden und zu schreiben.
20. Bei den Ergänzungswahlen in den Großen Stadtrath von Bern erhalten die Vorschläge der vereinigten Freisinnigen die Mehrheit.

April.

21. Die Kunstschätze des Schlosses Hünegg bei Thun werden zum großen Verdrusse aller Freunde der Geschichte und der Kunst in's Ausland geschleppt und dort verkauft.

Am 31. Mai findet die Fortführung statt auf 2 großen dreispännigen Wagen. Nach späteren Berichten ergab sich aus der Versteigerung derselben in Cöln ein Gesamtwertb von etwas über eine halbe Million (415,000 Mark).

25. In Neuenstadt finden die Gerichtsverhandlungen statt über die Ruhestörungen vom 6. und 7. April (Heilsarmee). 58 Personen sind vorgeladen und die Bevölkerung ist in einiger Aufregung.

26. Als Professor der Geologie an Stelle des Prof. Bachmann wird erwählt Hr. Prof. Dr. Balzer von Zürich.

Mai.

2. Starb in Genf im Spital der bekannte Dichter und Schriftsteller J. J. Romang von Saanen, der nach wechselnden Geschicken seit etwa 20 Jahren sich in Genf niedergelassen hatte. Drückende Verhältnisse hatten seine hohe Begabung nie zu voller Entfaltung kommen und verhältnißmäßig nur wenige seiner Produkte gelingen lassen. (Biographie in den „Alpenrosen“, Nr. 21.)

— Versammlung der Volkspartei zur Besprechung der Abstimmungsfragen.

— Ein Abgesandter aus Neu-Seeland, Hr. R. Laishley, besucht im Auftrage seiner Regierung die Primarschulen der Stadt Bern.

Ma i.

3. Das Central-Comite des Schweiz. Schützenvereins bezeichnet Bern als Festort für das eidg. Schützenfest von 1885. Das Ereigniß wird durch Extrabulletins und durch Kanonendonner bekannt gemacht und Abends durch einen Fackelzug gefeiert.
- Versammlung, veranstaltet von den „Vereinigten Freisinnigen“ im Altenbergbad zur Besprechung der Abstimmungsfragen.
5. Feierliche Eröffnung des Verfassungsrathes im Münster in Bern. Gesang der Liedertafel und Predigt von Hrn. Pfr. Ammann in Lokwyl. (Später gedruckt.)
8. Für Versorgung erwachsener Blinder konstituiert sich ein eigener Verein in seiner ersten Hauptversammlung im Casinoaale.
11. Referendums-Abstimmung.

Kantonale.

Abänderung im Gemeindegesetz.

Bern, Stadt	3,277	Ja	—	765	Nein.
„ Amt	4,186	„	—	1,355	„
„ Kanton	23,896	„	—	23,245	„

Gesetz über Spritfabrikation zc.

Bern, Stadt	3,560	Ja	—	503	Nein.
„ Amt	4,396	„	—	1,436	„
„ Kanton	30,030	„	—	17,489	„

Errichtung von Arbeitsanstalten.

Bern, Stadt	3,417	Ja	—	664	Nein.
„ Amt	4,355	„	—	1,330	„
„ Kanton	30,076	„	—	17,010	„

M a i.

Änderung in den Hypothekarkassavorschriften.

Bern, Stadt	3,463	Ja	—	430	Nein.
„ Amt	4,630	„	—	864	„
„ Kanton	35,376	„	—	10,605	„

Sämmtlich angenommen.

E i d g e n ö s s i g e.

Justizsekretär	150,838	Ja	—	214,572	Nein.
Kant. Bern	20,953	„	—	28,247	„
Patenttagen	174,137	„	—	190,568	„
Kant. Bern	22,683	„	—	26,373	„
Bundesstrafrecht	159,222	„	—	202,544	„
Kant. Bern	21,533	„	—	26,219	„
Amerik. Gesandter	136,781	„	—	219,322	„
Kant. Bern	15,759	„	—	29,822	„

Sämmtlich verworfen.

13. Auf Veranlassung des Eidg. Justizdepartements findet eine Konferenz von den beteiligten Polizeidirektoren statt zur Besprechung des Vorgehens in Sachen der „Salutisten“.
17. In Interlaken wird ein achttägiger Kurs für Fremdenführer geschlossen. Derselbe hatte 27 Teilnehmer.
 - Die pädagogischen Refrutenprüfungen stellen für 1884 den Kanton Bern in den 17. Rang.
18. Ein Parteitag der „Volkspartei“ in Oberburg beschließt Organisirung der konservativen Parteien in eidgenössischen Dingen im Sinne der Verbindung mit den übrigen oppositionellen Richtungen in der Schweiz, namentlich der Ultramontanen.

M a i.

21. Hr. Prof. Schläfli wird von der berühmten Academia dei Lincei in Rom unter ihre auswärtigen Mitglieder aufgenommen.
24. Schluß der Berathungen des Verfassungsrathes. Am Abend heftiges Gewitter. Zwei Brände durch Blitzschlag in Seedorf und in Münsingen. Hagel-
schlag im obern Seftigenthale und Ueberschwem-
mung der Gürbe.
25. Konstituierung der verschiedenen Comite's für das Eidgen. Schützenfest von 1885.
— Bezirksgesangfest in Büren.
26. Versammlung des Großen Rathes.
Präsident: Bühlmann.
Vize-Präsident: Ed. Müller.
Verhandlungen: Bericht über den Stand der Jura-Gewässer-Korrektion. Naturalisationen. Be-
schwerde des Obergerichts gegen Regierungsrath
v. Steiger. Zum Regierungspräsidenten wird ge-
wählt Hr. Regierungsrath Eggi.
31. Starb in Thun Hr. Hauptmann Samuel Fin-
sterwald, Instruktor der Schweiz. Genietruppen;
60 Jahre alt.

J u n i.

4. Eröffnung der altkatholischen Synode in Biel;
Predigt von Hrn. Bischof Herzog. Präsident:
Pfarrer Gschwind in Starrkirch.
- Sitzung der Bundesversammlung.
Im Nationalrath wird gewählt zum Präsidenten:
Favon von Genf; zum Vizepräsidenten: Stöfel
von Zürich. Im Ständerath wird gewählt zum

J u n i.

Präsidenten: Birmann von Baselland; zum Vizepräsidenten: Wirz von Obwalden.

Verhandlungen: Geschäftsbericht des Bundesrathes und Staatsrechnung pro 1883.

Kredit für Förderung der Landwirthschaft.

Kredit für Vermehrung des Kriegsmaterials.

Zolltarif (angenommen im Nationalrath am 16. Juni).

Motion Zemp betreffend Revision der Bundesverfassung (angenommen im Nationalrath am 19. Juni).

Motion Gobat im Ständerath betr. Errichtung einer schweizerischen Thierarzneischule.

6. Starb in Bern Hr. Mathias Lütthardt von Münster, Kt. Luzern, geb. 1814, lange Jahre Kapellmeister der Stadtmusik.
7. Starb in Heidelberg Hr. Professor Achilles Renaud von Bern; ein berühmter Jurist und eine Zierde der Heidelberger Universität.
- 8.—12. Ehr- und Freischießen in Thun.
8. Guttwyl feiert die Erinnerung an den großen Brand, der vor 50 Jahren das Städtchen fast ganz zerstört hat.
10. Notar Kiener, Dekonom des Außerfrankenhauses wird flüchtig; nachher in Bruntrut verhaftet, wird er wegen Unterschlagung in Anklage versetzt.
19. Die neue Straße von Merligen nach Interlaken wird probeweise befahren.
21. Als seltener Gast wird in der Nähe der ehemaligen Langmauer ein junger Gemsböck aus dem

J u n i.

Wasser gezogen, welcher auf der Aare heruntergeschwommen kam.

21. Ein Schüler des Gymnasiums in Burgdorf stürzt über die große Gisnausfluh herunter.
22. Hauptversammlung des Historischen Vereins in Steffisburg.
— Ausstellung der Entwürfe für das projektirte Grauholzdenkmal.
23. Ein sogenannter Cirque Américain macht mit seinen Elephanten und andern fremdartigen Dingen einige Tage großen Spektakel in Bern.
29. — 3. Juli. Ehr- und Freischießen in Burgdorf.
30. Starb in Allaine bei Bruntrut Hr. Kreisförster Amuat. Beim Baden ertrunken.

J u l i.

1. Erste Besteigung der Jungfrau in diesem Jahre, und zwar durch einen Herrn aus Australien.
— In Obernyl bei Büren herrscht eine Typhus-Epidemie.
2. Auf dem Kirchenselde bei Bern wird eine Probe vorgenommen mit Briestauben; eines der Thiere legt den Weg nach Thun in 20 Minuten zurück.
4. Stirbt in seinem Schlosse zu Reichenbach Herr Ludwig F i s c h e r von Bern, gewesener Regierungsrath von 1850—1855. Geboren 1805 kam er nach juridischen Studien schon in den 30er Jahren in den Großen Rath, war 1841 einer der Vermittler des Dotationsstreites und Mitglied des Verfassungsrathes von 1846. Seit seinem Rücktritt aus der Regierung, in welcher er wiederholt das Präsidium geführt hatte, machte er sich um

Julii.

die Gemeindeverwaltung von Zollikofen=Bremgarten verdient. Er war ein Mann von liberalen Ansichten und volksthümlichem Wesen; namentlich schon frühe ein Verfechter der demokratischen Regierungsform im Gegensatz zur damaligen Repräsentativverfassung.

4. Veranlaßt durch den Ausbruch einer Cholera=Epidemie in Italien und Südfrankreich erläßt der Bundesrath eine bezügliche Verordnung.
5. Ein Brand zerstört in Merligen 6 Häuser.
- Die verunglückte Ersparnißkasse Erlach=Neuenstadt wendet sich mit einem Gesuch um Intervention resp. Subvention an die Bundesversammlung.
6. und 7. Kantonales Gesangfest in Herzogenbuchsee mit sehr gelungenem Fortgang.
7. Die von Italien der Schweiz gegenüber der Cholera wegen angeordneten Sperrmaßregeln verursachen eine gewisse Aufregung.
8. Abfahrt von 150 armen Kindern zur „Ferienversorgung“ in Rüggisberg.
11. Hr. Pfarrer Aug. Theiling in Biel feiert unter großer Theilnahme das 50. Jahr seiner Amtsthätigkeit. Festpredigt von Hrn. Pfr. Ammann als Präsident des Synodalarthes.
- Der bernische Pontonnierverein (5 Mann) macht eine Wasserfahrt nach Basel. Abfahrt Morgens 5 Uhr, Abends 8 Uhr Ankunft in Wangen; folgenden Tags 10³/₄ Uhr Abends in Basel.
13. Herzogenbuchsee feiert ein sehr wohl gelungenes Jugendfest.
15. Morgens früh zieht über die Stadt hin ein unge-

Juli.

- wöhnlich heftiges Gewitter mit Blitzschlägen in Bümpliz, in den Käfichturm und in der Vorraine.
15. Brand der Fabrik in der Emmenau zu Hasle bei Burgdorf.
- Der Bundesrath erwählt eine eigene Cholera-Kommission.
16. Wirbelsturm im Emmenthal, mit Einsturz des Wagenschuppens auf der Station Zollbrück.
18. Die Gegend von Guttmühl wird von Gewittern heimgesucht, wobei innerhalb 4 Tagen der Blitz nicht weniger als 15 Mal in der nämlichen Gemeinde niederfällt.
19. Stirbt in Hofmühl Hr. L. F. Müller = Fellenberg, 72 Jahre alt. Er war der Schwiegersohn des Pädagogen Hrn. Emanuel Fellenberg, ein tüchtiger Landwirth, Mitglied des Großen Rathes und zuletzt des Verfassungsrathes.
- Zum Rektor der Hochschule wird erwählt Herr Bischof Dr. Herzog.
- Die unfreundlichen Maßregeln, welche Italien der Schweiz gegenüber in Anwendung bringt, regen die Gemüther so sehr auf, daß einige Zeitungen die Kriegsfrage erörtern.
20. bis 15. August. Schweizerische Kunstausstellung in Bern.
21. In den „Bernern Nachrichten“ entwickelt Hr. Fürspr. N. Brunner seinen Plan einer neuen Gemeindeorganisation für die Stadt.
- Nachdem schon am Tage vorher in Biel Erzeße stattgefunden haben, veranlaßt durch die „Heilsarmee“, kömmt es heute zu einem eigentlichen

Juli.

Tumult und zur gewaltsamen Zerstörung eines Gebäudes durch die erregte Volksmasse. Eine Volksversammlung von ca. 1500 Mann beschließt daraufhin eine Eingabe an die Regierung und einen Protest gegen die bez. Anordnungen der Polizei. „Oberst“ Glibborn hat seinerseits eine Audienz beim Bundespräsidenten nachgesucht, um gegen das von der Regierung ausgesprochene Verbot sich zu verwahren.

25. Versammlung des bernischen Forstvereins in Delsberg.
26. Nachdem bereits Hr. Prof. Chr. Uebi einen Ruf nach Prag angenommen, folgt nun auch Herr Grünner, Professor der Physiologie, einem solchen nach Tübingen.
27. Die neue Straße Thun=Merligen=Interlaken wird eröffnet.
30. Als Vorfeier des Hochschuljubiläums findet die Uebergabe einer prächtigen Fahne der Akademia, Geschenk eines Damencomite, statt.

August.

1. Einweihung der neuen Eisenbahnlinie Tramelan=Dachsfelden.
3. bis 5. Die Berner Universität begeht die Jubelfeier ihres Bestandes seit 50 Jahren. Sonntag Abends Empfang und Begrüßung der fremden Gäste im Museumsjaale. Montag den 4. großer Festzug in das Münster, Rede des Rektors, Prof. Dr. Forster. Nachmittags Empfang der Deputationen und Entgegennahme ihrer Glückwünsche und Adressen im Großrathssaale. Abends Bankett und

August.

Fackelzug der Studenten. Dienstag den 5. Festkonzert in der französischen Kirche und Nachmittags Spazierfahrt auf dem Thunersee in 2 Dampfschiffen. Empfang in Thun und Abends großer allgemeiner Commerc auf dem Schänzli.

An Ehrengästen sind zur Feier eingetroffen:

Delegirte von Schweizerischen Universitäten und Akademien:

Zürich: Steiner, G. Vogt, Klebs; Polytechnikum: Geiser. Basel: Leichmann, Speiser, Kinkel. Genf: R. Vogt, Humbert. Lausanne: Favon, Vuilleumier. Neuchâtel: Lecoultre, Mentha, Du Bois.

Delegirte von auswärtigen Universitäten:

Berlin: Zeller, Tobler. Leipzig: Ribbeck. Göttingen: Bertheau, Bollmüller. Kiel: Quincke. Marburg: Bergmann. Gießen: v. Hippel, Gareis. Halle: Boretius, Brunnenmeister. Jena: Lipsius. Heidelberg: Erdmannsdörfer, Winkelmann. Bonn: Köster. Würzburg: Wislicenus. Tübingen: v. Degenkolb. Freiburg: Wiedersheim. Erlangen: Zweifel. Straßburg: Lücke. Breslau: Köpell. Prag: Knoll. Czernowitz: Pribram, Hiller. Paris: Martha, Lavisse. Lüttich: De Senarclens, Delboeuf. Brüssel: Rivier. Leyden: Hoffmann. Edinburgh: Brown. Petersburg: v. Martens, Schwolson. Helsingfors: Johansson, Hermannson. Bologna: Villari. Rom: L. Cremona. Die Universität Rom hat außerdem Prof. L. Schläfli in Bern als ihren Vertreter bezeichnet.

August.

Außerdem haben von früheren Professoren der hiesigen Hochschule theilgenommen:

Zürich: Wolf. Lausanne: Kott. München: v. Beek, Friedrich. Berlin: Lazarus. Heidelberg: Holsten. Straßburg: Glückiger. Lyon: Dor. Montpellier: Briffaud.

4. bis 8. Versammlung des Congrès international en faveur de la substitution de l'arbitrage à la guerre im Nationalrathssaale.

7. Herrn Professor Pfotenhauer wird von einem Abgeordneten der Universität in Halle die Erneuerung seines Doktor-Diploms vom 17. März 1728 feierlich überreicht.

— Ein Unbekannter fährt in einem kleinen Schiffe auf dem Hagneck-Kanal in den Bielersee und verschwindet in den Wellen.

8. Starb in Bern Hr. Professor Dr. Max Perty.

Geboren 17. Sept. 1804 kam derselbe schon 1832 von München an die Berner Akademie, dann als Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie an die neugegründete Universität, und bekleidete diese Stelle bis 1875. Als vielseitiger Naturforscher ausgezeichnet, hatte er sich in letzter Zeit durch seine Untersuchungen über die Geheimnisse des Seelenlebens bekannt gemacht. (Sammlung bernischer Biographien, I., 323.

— Das Gerücht von einem Todesfall an Cholera, der in Witzwil vorgekommen sein soll, bringt einige Unruhe hervor, wird aber rasch und gründlich berichtigt.

12. Landwirthschaftliches Wettarbeiten in Hofwyl.

August.

17. Kantonales Schwingfest in Interlaken mit einem historischen Festzug.
 - Im Münster in Bern werden 5 schweizerische Missionäre, darunter 2 Berner, zu ihrem Dienst eingeweiht.
21. Hr. Professor Bernhard Studer feiert seinen 61. Geburtstag. Der Burgerrath von Bern begrüßt den Jubilar bei diesem Anlaß mit einem kostbaren Geschenk nebst einer Urkunde.
24. Eröffnung der neu erbauten Brücke über die Aare von Münsingen nach dem Belpberg.
25. Umzug der Kranken aus der alten Insel in den neuen Kantons-Spital auf der Kreuzmatte.
 - In Bern im Großrathssaale versammelt sich der Verband der Schweizerischen geographischen Gesellschaften.
 - Die Dampfschiffe auf dem Thunersee führen ihre Fahrten versuchsweise mit elektrischem Lichte aus.
27. Der Regierungsrath erläßt ein Dekret, durch welches der sog. Heilsarmee alle propagandistische Thätigkeit im Gebiete des Kantons untersagt wird.
 - Hr. Bildhauer Lanz von Rohrbach in Biel erhält als Künstler des Dufour-Denkmals in Genf von dem bezüglichen Comite ein sehr ehrenvolles Schreiben mit einem Geschenk.
28. Die Stadt Narberg feiert den 50jährigen Bestand ihrer Sekundarschule, zugleich das Dienstjubiläum eines Lehrers, des Hrn. Probst, der seit 1834 im Amte steht. Diesem, sowie dem Hrn. Schulinspektor J. Egger wird dabei das Ehrenbürgerrecht geschenkt.

A u g u s t.

31. Großes Wettrennen in der Enge bei Bern beim schönsten Wetter und bei großer Zuschauermenge.

S e p t e m b e r.

3. Starb in Spiez Hr. Schären, gew. Gerichtspräsident von Niderrsimmenthal.
5. Die Verhandlungen zwischen der Römischen Curie (Msgr. Ferrata) und der Eidgenossenschaft (Dr. Nepi, Gesandter in Wien, und Peterelli aus Graubünden) über die Ordnung der kirchlichen Verhältnisse im Bisthum Basel und im Tessin werden zum Abschluß gebracht.
7. In Interlaken findet ein Velociped-Rennen statt.
8. bis 19. Die internationale Konferenz für Berathung eines Vertrags-Entwurfs zum Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums ist in Bern versammelt im Ständerathssaal.
11. Allgemeines Jugendfest in Bern. Zug nach der Enge zum Spiel. Rede von Schuldirektor Tanner (gedruckt in den „Alpenrosen“ vom 21. Sept.).
12. Starb in Bern Hr. Anton Degen aus dem Kt. Thurgau, Verwalter der Gewerbehalle und seit 1871 Mitglied des großen Stadtraths.
13. Große Pflugprobe in Mühleberg bei Laupen.
— Die Assisen von Burgdorf verurtheilten den Redaktor der „Volkszeitung“, Hr. Dürrenmatt, auf eine Klage des Hrn. Schulinspektor Weingart in Bern wegen Verläumdung.
20. Zu Professoren an der Universität an Stelle der Herren Nebi und Grünzer werden vom Regierungsrath erwählt die Herren Prof. Dr. Kronecker aus Berlin und Prof. E. Gasser aus Marburg.

September.

20. Ein Comité von Delegirten der Bürgergemeinden des Kantons zur Organisirung der Opposition gegen die Angriffe auf den gegenwärtigen Bestand der Bürgergemeinden und Bürgergüter beschließt: Keine Konzessionen machen!

— Eröffnung der Arlberger-Bahn. Der Bundesrath ist dabei vertreten durch die Herren Schenk und Deucher.

21. Die Bettags-Kirchensteuer wird dießmal für den Ausschuß für kirchliche Liebesthätigkeit zu Händen der neu zu gründenden zwei Anstalten für Unheilbare und für Falljüchtige bestimmt, sie ergibt die Summe von Fr. 5363.

22. In Langenthal wird ein Kurs für Krankenwärterinnen für den Oberaargau eröffnet.

In Hindelbank ebenso ein Haushaltungskurs.

— bis 23. Versammlung der allgemeinen schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft in Bern. Die Begrüßungsversammlung findet Montag Abends den 22. im Casino, die Hauptverhandlungen dagegen mit den wissenschaftlichen Vorträgen (Ochsenbein, Baucher, v. Gonzenbach) Dienstag Morgens im Nationalrathssaale statt, unter dem Präsidium von Professor Dr. Georg von Wyß von Zürich.

24. Versammlung der kantonalen Prediger-Gesellschaft in Biel. Referat von Prof. Nippold (nun in Jena) über die Frage: Welche Lehren und Anforderungen ergeben sich für die protestantische Kirche aus der neuen Entwicklung des Katholizismus?

— bis 7. Okt. Centralschweizerische Obst- und Weinbau-Ausstellung im Casino in Bern.

September.

25. Militärmanöver in Schwarzenburg und an der freiburgischen Grenze.
28. Versammlung von Velocipedisten in Bern, 83 Maschinen finden sich dabei zusammen.
 - Versammlung des Schweizerischen Centralvereins für Thierschutz in Langenthal.
 - Die Sekundarschule in Sumiswald feiert das 50. Jahr ihres Bestehens.

Oktober.

1. Durch Beschluß des Bundesrathes werden 6 als Anarchisten bezeichnete Fremde aus dem Gebiete der Schweiz ausgewiesen.
5. An verschiedenen Orten finden Versammlungen statt zur Besprechung der Nationalrathswahlen.
7. Vereinigung einer Spezial-Commission zur Berathung des Verhältnisses der Schweiz zur lateinischen Münzkonvention im Bundesrathhause.
 - Schluß der Sitzungen der Vorberathungskommission für den Verfassungsentwurf.
 - Versammlung der ökonomischen Gesellschaft in Bern am Schluß der Obstausstellung.
8. Die Einladungen zur Aktienzeichnung für den Bau einer Drahtseilbahn vom Marziehle zur Bundesterrasse werden erlassen.
12. Einweihung des Stämpflidenkmals auf der großen Schanze. Große Parteidemonstration. Am Abend ein wohlgelungenes Bankett.
16. Umzug des Lehrer-Seminars aus den Räumen des alten Johanniterklosters zu Münchenbuchsee in die ehemaligen Fellenbergischen Anstaltsgebäude zu Hofwyl.

O k t o b e r.

20. Ein Brand zerstört das große Hotel des Alpes zu Mürren.

— Versammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Bern; Präsident Hr. Direktor Dr. Kummer, Referat von Hrn. Architekt Lèche über gewerbliche Bildung.

21. Versammlung der „Vereinigten Freisinnigen“ zur Aufstellung der Kandidatenliste für die bevorstehenden Nationalrathswahlen.

26. Nationalraths-Wahlen. Dieselben fallen wie im ganzen Kanton, so auch in Bern, in durchaus radikalem Sinne aus. Bern verliert seine letzten konservativen Vertreter in den eidgenössischen Räten.

27. bis 30. Sitzung des Großen Rathes.

Präsident: Bühlmann.

Gesetz über Branntweinfabrikation.

Staatsverwaltungsbericht.

Wahl eines Mitgliedes des Obergerichts.

N o v e m b e r.

2. Die katholische Kirchengemeinde wählt zu ihrem Pfarrer an Stelle des demissionirenden Hrn. Prof. Bischof Herzog: Hrn. Pfarrer Migy in Laufen.

3. Die Privatschule des Hrn. Th. von Lerber in Bern feiert mit einem Fest ihren 25jährigen Bestand.

— Fackelzug der Studirenden zu Ehren des nach Zürich berufenen Hrn. Prof. Dr. Buchsinger.

4. Hr. Joseph Bouvier, gewesener Maire zu St. Ursitz, hat dem dortigen Armenhause 12,000 Fr. vermacht.

November.

4. Hr. Marcuard = v. Gonzenbach schenkt dem Inselspital Namens der Erbschaft der Frau von Marcuard von Cotterd die Summe von 3000 Fr.
5. Die Aktienzeichnung für die Marzile=Drahtseilbahn erreicht die nöthige Höhe von 60,000 Fr., ein Ereigniß, welches mit einem Feuerwerk gefeiert wird.
8. Starb in Interlaken Hr. General von Röder, geb. 1804 in Berlin, während längerer Zeit, bis 1882, Gesandter des Deutschen Reiches in der Schweiz und als solcher in Bern in weiten Kreisen bekannt und beliebt.
9. Im Reformverein der Stadt Bern hält Hr. Prof. Steck einen Vortrag über Wege und Ziele der Reformbewegung.
10. Versammlung des Verfassungsrathes zur zweiten Berathung des Entwurfs.
11. Starb in Brienz, erst 48 Jahre alt, Hr. alt=Großrath Peter Flück, lange Jahre Oberlehrer in Brienz und Gemeindepräsident, und Mitbesitzer der beliebten Pension Ayalp oberhalb Gießbach.
15. Stiftungsfeier der Hochschule. Rektoratsrede von Hrn. Prof. Herzog über Religionsfreiheit in der helvetischen Republik.
21. Stirbt in der Viktoriaanstalt zu Klein=Wabern Frau Ida Kohner = Wild von St. Gallen, die Gattin des Anstaltsvorstehers, die als solche in ausgezeichnetster Weise auf die Erziehung der in der Anstalt aufwachsenden Mädchen eingewirkt und sich dadurch in aller Stille um den Kanton hoch verdient gemacht hat.

November.

25. Schlußabstimmung des Verfassungsrathes in der entscheidenden Frage des Schicksals der Bürgergemeinden und Bürgergüter. Mit 94 Stimmen siegt der Antrag Brunner eventuell über denjenigen von Hrn. Scheurer, der 49 Stimmen fand, und über denjenigen der Kommission, der nur 28 Anhänger zählte.

In der Hauptabstimmung sodann ergaben sich für den Antrag Brunner 86, für den Antrag Gygax-Boivin (Fortbestand der bisherigen Einrichtung) 81 Stimmen. Das Ergebniß erregte allseitige Ueberraschung.

28. Hr. Banquier M. Ad. Jenschmied von Bern macht Vergabungen für wohlthätige Zwecke im Ganzen für die Summe von 38,000 Fr. (Inselspital und Zieglerispital je 10,000).

— Schluß des Verfassungsrathes, nachdem noch mit 84 gegen 51 Stimmen beschlossen worden, über den ganzen Entwurf in globo abstimmen zu lassen, im Gegensatz zu der vorgeschlagenen gruppenweisen Abstimmung.

Dem Präsidenten, Hrn. Direktor Marti, wird der Dank der Versammlung ausgesprochen.

29. Ratifikation und Uebereinkunft mit dem päpstlichen Stuhle betr. Ordnung der Bisthumsverhältnisse in Basel und im Tessin. Auswechslung zwischen Hrn. Bundespräsident Welti und Msgr. Ferrata.

30. Die Frage der bestrittenen Nationalraths-Wahlen im Kanton Tessin, welche die Absendung eines eigenen Kommissärs, des Hrn. Nationalrath Karrer, durch den Bundesrath veranlaßte, gibt allerorts viel zu reden.

Dezember.

1. Zusammentritt der neuen eidgenössischen Rätthe.

Der Nationalrath wird eröffnet durch Hrn. Vonnatt von Luzern als Alterspräsident.

Präsident des Ständerathes: Hr. Wirz von Unterwalden.

Verhandlungen: Zolltarif. Konzession der Marzilibahn (unter Vorbehalten, und nur mit 56 gegen 37 Stimmen). Ankauf der archäologischen Sammlung des Hrn. Dr. Groß in Neuenstadt für den Bund. Die Wahl des Bundesrathes ergibt die Bestätigung der bisherigen Mitglieder.

4. Starb in Bern Hr. G. Bridel von Biel, erst 58 Jahre alt, ein genialer Ingenieur, zuerst am Bau der Westbahn thätig, dann Erbauer der Jurabahn und Oberingenieur der Gotthardbahn.

5. Starb in Thierachern der älteste Bürger des Amtsbezirks Thun, der 94 Jahre alte Jakob Hubacher.

— In Bern bildet sich auf Anregung und unter dem Präsidium des Hrn. Pfarrer Strahm eine „Gesellschaft für Hebung der Kleinindustrie“.

8. Versammlung der reformirten kantonalen Kirchensynode.

15. Sitzung des Großen Rathes.

Budget. Wahl der Ständeräthe Sahli und Gobat. Anklage gegen die Direktion des Innern.

21. Kirchen-Konzert in der französischen Kirche. Ausführung der „Kindheit des Heilandes“ von H. Berlioz.

22. In Sachen der Erlach-Neuenstadter Ersparnißkasse findet in Erlach eine Versammlung von

- Gläubigern statt. Dieselbe ratifizirt eine Uebereinkunft mit der Eidg. Bank.
27. Eine erste Parzelle des Areal's der Berne-Land-Company auf dem Kirchenfeld wird von einem Privaten erworben und zu einem Hausbau bestimmt.
28. Die alte Siedenhaus-Kapelle zu Burgdorf wird durch eine Predigt von Hrn. Bischof Herzog zum Gebrauch für den christkatholischen Gottesdienst wieder eingeweiht.
29. Hr. Schuldirektor Schuppli und Hr. von Almen aus Lauterburg besteigen das Schilthorn.
31. Der Jenner-Kinderhospital erhält am Schlusse des Jahres von unbekannter Hand ein Geschenk von Fr. 3000.

Hochschule.

Frequenz im Sommersemester 1884.

Evangelische Theologie	40
Katholische Theologie	10
Juridische Fakultät	131
Medizinische Fakultät	161
Philosophische Fakultät	67

Gesamtzahl 409 und 17 Auskultanten.

Frequenz im Wintersemester 1884/85.

Evangelisch-theologische Fakultät	37
Katholische	10
Juridische	136
Medizinische	184
Philosophische	70

437 u. 175 Auskultanten.

Darunter sind 53 weibliche.

Die Thierarzneischule zählt 46 Studenten.

Die Zahl der Hochschullehrer beträgt:

Ordentliche	Professoren:	39
Außerordentliche	"	8
Honorarprofessoren		4
Dozenten		32
		<hr/>
		83

Der Kanton zählt 1926 Primarschulen (resp. Klassen) mit 1924 Lehrern oder Lehrerinnen und 97,778 Schülern.

Die Stadt Bern 202 Primarklassen mit 9345 Schülern.

61 Sekundarschulen (237 Klassen), mit 283 Lehrern, 89 Lehrerinnen und 5163 Schülern.

Die Stadt Bern 3 Sekundarschulen mit 30 Klassen, 52 Lehrern und 811 Schülern, resp. Schülerinnen.

3 Gymnasien (Bruntrut Kantonschule, Bern und Burgdorf) und 4 Progymnasien (Thun, Biel, Neuenstadt, Delémont), mit 93 Lehrern und 1083 Schülern (Bern 31 und 384).

Die Stadt Bern besitzt zudem noch 35 Privatunterrichtsanstalten mit 149 Lehrkräften und 2566 Schülern.

Inselspital.

Vor Schausaal meldeten sich 2361 Patienten; aufgenommen wurden in die Insel 1194, in das Außerfrankenhaus 223, Nothfälle fanden Aufnahme 801, so daß im Ganzen in der alten und neuen Insel 2225 Kranke verpflegt wurden während des letzten Jahres. Vom Jahre 1883 waren 230 Patienten verblieben. Gestorben sind während des Jahres 224 Patienten, im Vorjahre 244. Die Gesamtzahl der verpflegten Kranken betrug pro 1883 zusammen 2198.

Die Zahl der Notharmen betrug 7,580 Kinder und
9,865 Erwachsene.

Zusammen 17,445 (217 mehr
als 1883).

Es wurden für deren Verpflegung und Unterhalt
ausgegeben:

Von den Gemeinden	Fr.	776,791. 20
Aus Zuschüssen des Staates	„	424,690. 80
	Fr.	1,201,482. —

Die auswärtige Armenpflege erforderte Fr 83,036. 40,
wovon für die bernische Bevölkerung (20,566 Seelen)
im Waadtlande einzig Fr. 24,536. 95.

Die Gemeinde-Armengüter betragen

zusammen Fr. 7,719,155. 65

Die burgerlichen Armengüter und

Stiftungen , 16,092,156. 83

Im Zuchthause befanden sich

im Durchschnitt . . .	322 Personen (261—441)
In St. Johannsen . . .	103 „ (32—149)
In Thorberg	233 „

An Wirthschaften zählt der Kanton 2,204 (ohne die
Sommerwirthschaften), wovon 602 mit Beherbergungsrecht.

Die kantonale Brand-Versicherungs-Anstalt zählte
131,906 Gebäude mit einem Schätzungswerthe von
720,392,300 Fr.

Das Staatsvermögen betrug auf 31. Dezember 1884:

An Waldungen	Fr.	16,335,728. 42
„ Domänen	„	21,560,622. 33
Eisenbahnkapital	„	39,626,440. —
Hypothekarkasse	„	12,936,477. 63
Domänenkasse	„	725,891. 64
Kantonalbank	„	10,000,000. —
Staatskasse	„	20,349,886. 89
Verwaltungs-Inventar	„	2,482,193. 41
	Fr.	124,017,240. 32
Davon ab an Schulden	Fr.	77,003,132. 53
Bleibt reines Vermögen	„	47,014,107. 79
Verminderung im Jahr 1884	„	601,730. 69

